

Frage: Kann man alle Sprachen in 2 Kategorien aufteilen?

- Sprachen mit SOV Struktur (Subjekt Objekt Verb):
 - einfache Silbenstruktur
 - hohes Konsonant - Vokal - Verhältnis im Phoneminventar
 - keine Tonsprachen

Frage: Kann man alle Sprachen in 2 Kategorien aufteilen?

- Sprachen mit SVO Struktur (Subjekt Verb Objekt):
 - komplexe Silbenstruktur
 - niedriges Konsonant - Vokal - Verhältnis im Phoneminventar
 - Tonsprachen

Vergleich SOV und SVO Sprachen:

- 2 Vers-Rhythmen (Jambus, Trochäus) verhalten sich spiegelbildlich zueinander, was Phonologie, Syntax und Semantik angeht.

Kann die Prosodie der Metrischen Sprache (Verse) auf die Alltagssprache ausgeweitet und angewandt werden?

→2 Kategorien von Sprachen:

Jambische Sprachen mit SOV
Struktur

und

Trochäische Sprachen mit SVO
Struktur

Jambische Sprachen:

- SOV Struktur
- eine einfache Silbenstruktur
- ein hohes Konsonant - Vokal -
Verhältnis
- keine Tonsprachen

Trochäische Sprachen:

- SVO Struktur
- eine komplexe Silbenstruktur
- ein niedriges Konsonant – Vokal -
Verhältnis
- Tonsprachen

Korrelationen zwischen Satz-
Struktur

und Klangbild:

Wort-Anordnung, Silbenstruktur,
Phoneminventar und Tonalität
sind in Wirklichkeit (zumindest
teilweise) „extra“- grammatisch,
fallen in den Prosodie - Bereich

Hypothese 1:

Jambische Sprachen haben ein schnelleres Tempo,
trochäische Sprachen haben ein langsames Tempo

Hypothese 2:

Jambische Sprachen sind stress-timed,
trochäische Sprachen sind syllable-timed

Im Türkischen z.B. öldürüldü (= er wurde umgebracht)

→ konglomerierende Morphologie

Im Hebräischen z.B. humat (= er wurde umgebracht)

→ reflektierende Morphologie

Türkisch: „öldürüldü“

öl = sterben

dür = Passiv

ül = verursachend

dü = Vergangenheit

→ konglomerierende Morphologie

Hebräisch: „humat“

m-t = sterben

hu-a = Passiv, verursachend +
Vergangenheit

→ reflektierende Morphologie

Hypothese 3:

Jambische Sprachen sind
konglomerierend
(=verschmelzend),
trochäische Sprachen sind
reflektierend

Hypothese 4:

Jambische Sprachen haben eine
einfache Silbenstruktur,
trochäische Sprachen haben eine
komplexe Silbenstruktur

Hypothese 5:

Jambische Sprachen benutzen
mehr Obstruenten in Texten,
trochäische Sprachen benutzen
mehr Sonoranten in Texten

Hypothese 6:

Jambische Sprachen haben mehr obstruente Segmente in ihrem Phoneminventar,
trochäische Sprachen haben mehr sonorante Segmente in ihrem Phoneminventar

Hypothese 7:

Jambische Sprachen haben eine starre Intonation (mit Zielpunkten),
trochäische Sprachen haben eine flexible Intonation

Hypothese 8:

Jambische Sprachen sind keine Tonsprachen,
trochäische Sprachen sind Tonsprachen

Hypothese 9:

Jambische Sprachen weisen eine SOV Struktur auf,
trochäische Sprachen weisen eine SVO Struktur auf

- Jambische Sprachen folgen generell der **Subjekt - Objekt - Verb** Satz-Struktur
- Modifikatoren gehen ihrem Kopf voraus
- Modifikator - Kopf - Struktur
- Beispiel im Deutschen:
„Regenschirm“

- In trochäischen Sprachen findet man vorwiegend eine **Subjekt - Verb - Objekt** Satz-Struktur
- Modifikatoren folgen auf ihren Kopf
- Kopf - Modifikator - Struktur

Jambische Sprachen: Einheiten von ansteigender syntaktischer Komplexität

Trochäische Sprachen: Einheiten von fallender syntaktischer Komplexität

→ Jambische Sprachen sind syntaktisch komplexer als trochäische

Zusammenfassung

Kriterium	Jambische Sprachen	Trochäische Sprachen
Tempo	schnell	langsam
Betonungsmuster	stress-timed	syllable-timed
Morphologie	konglomerierend	reflektierend
Silbenstruktur	einfach	komplex
Sonorität	mehr Obstruenten	mehr Sonoranten
	hohes Konsonant-Vokal Verhältnis	niedriges Konsonant-Vokal Verhältnis
Intonation	starr	flexibel
Tonsprache	nein	ja
Kopf-Modifikator Struktur	SOV	SVO